

Dietikon sucht Stars

Ausschreibung für drittes Big-Band-Festival ist eröffnet

Für das dritte Dietiker Big-Band-Festival, welches im September 2010 stattfindet, werden ab jetzt Bands gesucht.

Am Wochenende vom 4. und 5. September findet in der Stadthalle bereits zum dritten Mal das Dietiker Big-Band-Festival unter dem Patronat von Pepe Lienhard statt. Ab jetzt sucht die Musikkommission für den Anlass sowohl gute Amateur-Big-Bands für das Hauptprogramm, als auch die besten Jugend-Big-Bands der Schweiz, die sich im musikalischen Wettstreit Publikum und Fachjury stellen werden.

Der Gewinner-Band winkt nicht nur die von Bruno Weber geschaffene Trophäe in Form eines Tukans, sondern auch die technische Her-
stellung von 2000 CDs im Gesamtwert von 5000 Franken. Letztes Jahr ging dieser Preis an die Big Band der Kantonschule Wattwil. Der zweit- und drittplatzierten Band winken ausserdem Bargeldpreise von 1000 bzw. 2000 Franken. (LIZ)

SO BEWIRBT MAN SICH

Zur Bewerbung gehören Soundbeispiele, Besetzungsliste und Repertoire. Die Altersgrenze für Jugend-Big-Bands ist 25 Jahre. Einsendung bis zum 15. März 2010 an: Big-Band-Festival, Präsidialabteilung Stadt Dietikon, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon. Informationen unter: www.bigbandfestival.ch



SWING Die Big Band der Kantonschule Wattwil gewann 2009. MU

Wochenspiegel

Eiszeit, jeder Schuss ein Treffer



SIDONIA KÜPFER

EISZEIT IM LIMMATTAL. Mit viel Schnee machte der Winter diese Woche in unserer Region halt. Die Kinder der 5. Klasse von Michelle Bauert in Oberengstringen waren ganz aus dem Häuschen, als statt Schulstoff eine Schneeballschlacht auf dem Programm stand. «Genug Schnee, um ein Iglu zu bauen», wünschte sich ein Kind. Für die Inbetriebnahme des Dietiker Skilifts bei der Hundshütte reichte es aber nicht ganz. Weniger Freude an der Limmattaler Eiszeit dürften die Obdachlosen im Urdorfer «Nachtlicht» gehabt haben: Die Schlafplätze in der einzigen Notschlafstelle ausserhalb der Stadt Zürich seien auch bei höheren Temperaturen äusserst begehrt, erklärte Mark Wiedmer von den Sozialwerken Pfarer Sieber.

IN DIE SCHUSSLINIE brachte sich ein Flamingo durch die Wahl seines Plätzchens. Zweieinhalb Wochen war er auf dem Flachsee anzutreffen. Der Aufenthalt sollte ihm zum Verhängnis werden. Der Zürcher Zoo bemerkte zu spät, dass der Flamingo aus seiner Kolonie stammte. Als Kurator Zingg die Aargauer Jagdverwaltung informierte, hatte diese den Vogel bereits abgeschossen. Noch ruht der Flamingo aber noch nicht in Frieden: Erst wird eine Autopsie durchgeführt. «Wir geben unsere toten Tiere generell in die Sektion, denn daraus erhalten wir interessante Informationen», so Zingg. Zudem setzte er sich zum Ziel, die Kommunikation zu verbessern. Für den Flamingo kommt dieser Vorsatz allerdings zu spät.

DEN FINALEN TREFFER könnte die Baudirektion dem Uitiker Giardino Verde versetzt haben. Kaum ist Giuseppe Fry als neuer Pächter im Eventlokal angekommen, entzieht der Kanton der Besitzerin die Bewilligung für den Gastrobetrieb. Und wieder geht es um die Zonenordnung: Weil das Giardino Verde lediglich eine Ausnahmegewilligung für einen Nebenerwerb zum Gartenbaubetrieb hat, mittlerweile aber Haupterwerb sei, fehle die Basis für eine Betriebsbewilligung argumentierte der Kanton. Noch ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, die Besitzerin rekurriert gegen den Entscheid.

VERBOTE, SO WEIT DAS AUGE REICHT, heisst es im Zusammenhang mit der neuen Polizeiverordnung: Sie sei engstirnig und kleinkariert, monierte die SVP, von einer peinlichen Benimmordnung für Seldwyla sprach Niklaus Scherr (AL). In der Tat scheint niemand auf das Verbot des Velo-Reparierens auf öffentlichem Grund gewartet zu haben. Oder man stelle sich vor, wie die Zürcher Polizei Jagd auf Tauben fütternde Rentner macht und Bussen verteilt.

MIT DEFTIGEN BUSSEN müssen künftig die Stadtzürcher Sportklubs rechnen, wenn sich ihre Fans nicht zu benehmen wissen. Randalierer können so ihre Klubs schnell einmal 100 000 Franken kosten. Die Forderung von FCZ-Präsident Ancillo Canepa, bei Risikospielen brauche es Polizei im Stadion, stiess beim Polizeidepartement der Stadt Zürich nicht auf offene Ohren. Man darf gespannt sein, ob dies die prügelnden Möchtegern-Fans zur Raison bringt.

Neue internationale Schule stellt sich vor

Geladene Gäste lassen sich die Schlieremer Bildungseinrichtung zeigen

Die «Swiss International School Zurich West (ISZW)» öffnet sich dem Publikum: An einer Informationsveranstaltung präsentierte sie sich einer Gruppe von geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Behörden.

Auf einem Rundgang durch das Gebäude bei der Turnhalle Unterrohr sprach ISZW-Schulleiter Daniel Sarbach über die Details der Schule, welche in Englisch unterrichtet, jedoch auch Deutschunterricht auf dem

Lehrplan hat. Stadtrat Toni Brühlmann würdigte die neu angesiedelte Bildungseinrichtung als einen wertvollen Mosaikstein im Feld der Schulen der Region. Schlieren sei dafür ein besonders guter Standort. (LIZ)

INSERAT

Aus-/Weiterbildung

www.bzd.ch

BZDietikon BERUFSBILDUNGSZENTRUM

Mit guten Vorsätzen und Bildung in das Jahr 2010 starten...

Mi 20., 27. Januar	- Informatikkurse/neue SIZ Module	19:30-20:30 Uhr	Zi 302
Fr 22. Januar	- Sprachkurse, mit Einstufungstests	18:00-19:00 Uhr	Mediothek
Fr 23. Januar	- Höhere Fachschule, NDS	19:00 Uhr	Zi 309

EFZ Logistik Art.32 □ Informatik □ Sprachen □ Einbürgerungskurse
 □ Schweizerdeutsch □ Gestalten □ Berufsprüfung Logistikfachmann/frau
 Höhere Fachprüfung Logistikleiter/in □ Höhere Fachschule Mechatronik
 Dipl. Produktmanager BZD □ Höhere Fachschule Logistik □ NDS

BERUFSBILDUNGSZENTRUM DIETIKON / 044 745 84 84 / sekretariat@bzd.ch

forum 44

5402 Baden
Tel. 056 222 94 44

Erfolgreich zur Lehre

Dieser 3-teilige Kurs widmet sich intensiv den Anforderungen von Schnupperlehre, Bewerbung und Vorstellungsgespräch.

3 x Samstag, 13.3./27.3./8.5.2010
jeweils ab 13.30 Uhr

kaz Aarau
Kaufmännisches Ausbildungszentrum

Berufsfachschule.

Für Aufsteiger!

- Lehr- oder Schulabbruch: Anpacken statt zuwarten!**
Sinnvolles kaufmännisches Überbrückungssemester, kleine Klassen (max. 10); Lehrstellenwerkstatt ab 15.2.2010
- Hotel-Handelsschule HHS**
- Kaufleute mit eidg. FZ (KV)**
Praktikum im Hotel; kleine Klassen (max. 15); E-Profil, für Jugendliche und Erwachsene; zielgerichtet ab 9.8.2010
- Kaufleute mit eidg. FZ (KV)**
Praktikum in KMU-Betrieben; Tagesschule; kleine Klassen (max. 15); E- und B-Profil, für Jugendliche und Erwachsene; zielgerichtet, betreut ab 9.8.2010
- WiederEinsteigerinnen: Rückkehr nach Berufsunterbruch**
Planung des beruflichen Wiedereinstiegs; Aktualisierung/Vertiefung des kaufmännischen Fachwissens ab 15.2.2010

Auskunft und Beratung 062 824 99 00 oder www.kaz.ch

kantonale schule für berufsbildung
AARAU BADEN RHEINFELDEN WOHLN

INFO-VERANSTALTUNGEN

Brückenangebote

im Kanton Aargau unterstützen den Einstieg in die Berufswelt und bereiten auf die berufliche Grundbildung vor.
Anmeldeschluss 1. März 2010

Rheinfelden / BZF, Schulanlage Engerfeld, Aula
Dienstag, 12. Januar 2010, 19.30 Uhr

Wohlen / bbz Freiamt, Bremgartnerstrasse, Aula
Montag, 18. Januar 2010, 19.30 Uhr

Aarau / Kantonsspital, Haus 19, Hörsaal
Dienstag, 19. Januar 2010, 19.30 Uhr

Baden / BBB Martinsberg, Wiesenstr. 32, Aula
Mittwoch, 20. Januar 2010, 19.30 Uhr

Unterlagen und Auskunft
Kantonale Schule für Berufsbildung
Bahnhofstrasse 79 5000 Aarau Fon 062 834 68 00
info@berufsbildung.ag www.berufsbildung.ag

Hinschauen und handeln.

Danke für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto:
30-444 222-5
www.heilsarmee.ch

ANDRE OBDACHLOS

Zielorientiert

Die **Handelsschule VSH** bietet im Baukastensystem eine vollständige kaufmännische Berufsausbildung mit anerkannten Abschlüssen: **Bürofachdiplom VSH, Handelsdiplom VSH** bis hin zum **eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann (KV-Abschluss)**. Die **Hotel- und Tourismus-Handelsschule von hotelleriesuisse** ist eine weitere praxisnahe Minerva-Alternative zur Berufslehre (inkl. 1 Jahr Praktikum). Beide Lehrgänge können teilweise zweisprachig (Englisch/Deutsch) absolviert werden. Ein Minerva Zusatzangebot für SchulabgängerInnen: Die halbjährige **BVS-Zwischenlösung** hilft Lücken zu schliessen und eine berufliche Neuorientierung vorzunehmen. Ab Februar ist es an der Minerva möglich, nach der Berufsbildung die **Berufsmaturität** (berufsbegleitend nach AKAD-Methode) zu erwerben.

Bahnhofstrasse 74, 5001 Aarau, Tel. 062 836 92 92, aarau@minervaschulen.ch
 Stadtturmstrasse 8, 5401 Baden, Tel. 056 444 20 00, baden@minervaschulen.ch

LIMANIA Schulen

Vorteil

MINERVA
Eine Schule der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

Semesterstart:
15. Februar 2010

Aarau Baden Bern Luzern Zürich
www.minervaschulen.ch